

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Gemeinderatssitzung vom 27. Mai 2024

Gemeindehaus und Werkgebäude Dielsdorf. Installation von Photovoltaikanlagen nach Vorstudie. Kreditgenehmigung und -freigabe.

Eine Machbarkeitsstudie im letzten Jahr hat gezeigt, dass sich auf dem Gemeindehaus und auf dem Werkgebäude Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) sehr wirtschaftlich erstellen lassen und viel Strom erzeugen können. Mit der spezialisierten Firma Plan-e hat die Gemeinde die beiden Projekte deshalb vertieft, die Dächer vermessen und vorhandene Elektroinstallationen begutachtet. Ebenso wurde bereits ein technisches Anschlussgesuch bei der EKZ gestellt, welches bewilligt wurde. Die Vorprojektierung zeigt, dass mit einer PV-Anlage auf dem Gemeindehaus 75'900 kWh Strom pro Jahr produziert werden kann, auf dem Werkgebäude 90'300 kWh. Die Investition ist in voraussichtlich neun bzw. 13 Jahren amortisiert, was bei einer Anlagelebensdauer von 30 Jahren sehr wirtschaftlich ist und sich dadurch neben dem ökologischen Nutzen auch einen ökonomischen Gewinn erzielen lässt. Die Gestehungskosten pro kWh liegen bei 8 bzw. 9 Rappen.

Der Gemeinderat hat die notwendigen Kredite von CHF 124'600.00 inkl. MwSt. für das Projekt PV-Anlage Gemeindehaus und CHF 120'300.00 inkl. MwSt. für das Projekt PV-Anlage Werkgebäude genehmigt und freigegeben. Die Kosten sind in der Investitionsrechnung 2024 budgetiert, total CHF 14'900.00 der Kredite belasten die Kreditkompetenz des Gemeinderats. Die einmaligen Fördergelder des Bundes sind in diesen Beträgen bereits eingerechnet. Im nächsten Schritt wird das Submissionsverfahren durchgeführt, um die effektiven Kosten zu verifizieren und die Aufträge zu vergeben. Ziel ist die Installation noch im 2024, darauf Einfluss könnten insbesondere die knappen Montagekapazitäten haben.

Cyberschutz. Abschluss einer Versicherungspolice.

In den vergangenen Jahren wurden etliche öffentliche Institutionen Ziel von Hackerangriffen. Deren Intensität und Raffinesse nehmen weiter zu. Die Folgen können schwerwiegend sein.

Beim Thema Cyberrisiken ist der Faktor Mensch und sein Bewusstsein für Cyber-Gefahren ein wichtiger Aspekt. Verantwortungsvolles Handeln und ebendieses stete Bewusstsein werden im Gemeindeteam regelmässig thematisiert. Dabei werden Online-Trainings absolviert, das Verhalten der Mitarbeitenden bei gefälschten (und dadurch ungefährlichen) Trojaner-Mails geprüft oder interne Informationen bzw. Auffrischungen über Entwicklungen zu Cyber-Gefahren versandt. Die IT-Infrastruktur der Politischen Gemeinde und die Daten sind derweil sehr gut geschützt und werden durch das spezialisierte Regionale Informatikzentrum (RIZ) betreut und in der Schweiz gesichert.

Um für jede Eventualität gerüstet zu sein, hat die Gemeinde zusätzlich eine Cyberschutz-Versicherung bei der Mobiliar abgeschlossen. Sie deckt im Notfall eine grosse Schadenssumme ab, ebenso würde der Gemeinde ein IT-Experten-Team zur Seite gestellt, das umgehend professionell eingreift und Unterstützung leistet. Die Kosten liegen bei CHF 3'452.40 pro Jahr. Der Gemeinderat hat den Kredit genehmigt und freigegeben.

Gemeinderat Dielsdorf

Kontakt: Nando Nussbaumer, Gemeindegeschreiber